

172.

Chur, 1405 Oktober 21.

Der Churer Dompropst Graf Rudolf von Werdenberg-Sargans und das Churer Domkapitel einerseits und Propst Ulrich von Churwalden anderseits schliessen eine Vereinbarung über die Schliessung von Ehen zwischen beidseitigen Eigenleuten.

Original (lat.) im Bischöfl. Archiv Chur.

Abschrift ebenda im Cartularium Monasterii Curwaldensis, fol. 20^r.

Bestätigung unter Bischof Johann IV. durch Propst Konrad von Churwalden vom 14. Feb. 1425 ebenda im Cartularium A., fol. 39^r.

Bedeutung: Die Vereinbarung betrifft stillschweigend auch die Eigenleute der beiden Kirchen im Fürstentum Liechtenstein.

173.

Vaduz, 1408 Juni 22.

Claus Brunner ab dem Triesnerberg bezeugt, von Propst Dietrich und dem Konvent von St. Luzi bei Chur ein Gut, genannt die untere Guflina, am Triesnerberg, auf 33 Jahre zu Lehen empfangen zu haben.

Jch Claûs Brûnner¹ ab dem Trisner berg tuon² ze wissen mengklich vnd vergich offenlich mit disem brieff für / mich vnd all min erben alz der Erwirdig herr probst Dietrich³ vnd gemainer Conuent dez gozhus sant luci / bi der Statt ze Cur gelegen mir vnd minen erben verlihen hând daz guot² genant vnder guflin⁴ och an dem trisner/berg gelegen drissig vnd drû Jar vnd nit fûro nâch⁵ des lehenbriefs lut vnd sag den ich von Jnen versigelt / jnn hân das⁶ Jch oder min erben von dem selben guot den obgenanten herren ze Sant luci Jaerlichen uff Sant Martis tag / vnd all die wil die drissig vnd drû Jar nit verlossen sind richten vnd geben soellent² acht schilling Costentzer⁷ / pfenning ân geuaerd² vnd soellent och die selben herren min vnd miner erben die Jar zil ûss vmb dz lehen nâch / lehens recht gen mengklich vnd an allen stetten guot² weren sin mit gûten trûwen ân geuaerd² Jch vnd min / erben mugent och vnsrû⁸ recht so wir